

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland • Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt



Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. G.-Fernruf 274 31. Tel.-Nr.: 542. Satzzeitung. Geschäftsstell.: Reichsheimweg 16, Kammgasse 21, 10, Gellstr. 42. Im Halle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 1,85 RM, und 0,25 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne Zustellgebühr. Anzeigenpreis 0,15 RM pro mm, die Reklamezeit 0,90 RM pro mm. Erläuterungen in Halle. Postfachamtamt Leipzig 223 16.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 9. Juni 1932

Nummer 133

Beamtengehaltskürzung und Schlachtsteuer.

Die neuesten „Liebesgaben“ der schwarzroten Preußenregierung.

Aus Berlin verlautet: Geiern fand eine etwa zweifelhafte Stimmung des preussischen Kabinetts unter Vorbehalt des geschäftsführenden stellvertretenden Ministerpräsidenten Girtfischer statt. Sie endete mit dem Beschluß einer preussischen Landesversammlung, die am 1. Juli 1932 in der Ermächtigung in der bekannten Reichsnotverordnung an die Länder. In unterrichtlichen Kreisen verlautet, daß die Einführung einer gekürzten Schlachtsteuer beschlossen worden ist, von der nur etwa 50 Millionen Mark erhofft werden. Weiter eine Befragung der preussischen Beamten in der Form, daß 2 1/2 v. S. der Beamtengehälter in der Wirkung einer Staatsanleihe bzw. einer Anleiheparzelle vom Staat eingehalten werden. Die preussischen Beamten werden dadurch infolge ihrer Gehälter als die Beamten im Reich. Man hofft jedoch, daß im Verlaufe der Verhandlungen mit der Reichsregierung, die bekanntlich selbst eine Verringerung in der Art der von der vorigen Regierung geplanten Beschäftigungsziffern erwirkt, die bisher übliche geringere Parität in der Behandlung der Reichs- und Landesbeamten wiederhergestellt werden können.

Wortlaut noch nicht fertiggestellt.

Die neue preussische Notverordnung ist noch nicht fertiggestellt. Wie der preussische Finanzminister Klepper am letzten Abend in einer Pressekonferenz mitteilte, wird die folgende Bestimmungen enthalten:

1. Eine Verringerung der Hausinschuldenverordnung in der Weise, daß die Gemeinden eine Zurückzahlung von 100 Millionen Mark bekommen, mit der sie ihrerseits hilfsbedürftige Witwen unterstützen. Das bedeutet eine Erparnis für die Staatsfinanzen, weil in Zukunft nur Vollfabrikunterstützte mit einem Existenzminimum von 700 bis 800 Mark jährlich die Vergütung erhalten, die bisher zu einem Existenzminimum von 1200 Mark gewährt wurde.
2. Die Einführung der Schlachtsteuer ab 1. Juli. Dadurch wird der Anstieg, der durch das Ausbleiben der Ausgleichsleistungen des Reiches herbeigeführt wurde, aufgehalten.
3. Gehaltskürzungen für alle preussischen Beamten und Angestellten, und zwar 2 1/2 v. S. für Beamte mit Fran und Kindern, 1 v. S. für Einzelne und unverheiratete Beamte. Die Einkommensteuer ist so hoch, daß der Gehaltsverlust aufrechterhalten bleibt. Die zurückgehaltenen Beträge werden monatlich mit Wirkung vom 1. Juli 1932 nachbezahlt, also in der Form, daß der Betrag, der am 1. Juli 1932 einbehalten wurde, am 1. Juli 1932 zurückbezahlt wird. Um die Beamten sicherzustellen, ist für den Todesfall vorgesehen, daß der gesamte Betrag dann sofort zurückbezahlt wird. Bei Angestellten wird der Gehaltsverlust nachbezahlt, falls der Angehörige vor Ablauf der fünf Jahre ausbleibt, und ebenfalls sofort, wenn er ohne Verlorngangsanträge ausbleibt. Eine Übertragbarkeit dieser Anleihe der Beamten an den Staat ist für die Dauer der Zerbrechlichkeit ausgeschlossen. Durch die Gehaltskürzungen sollen 26 Millionen Reichsmark eingespart werden. Minister Klepper besitzt den verbleibenden Nettobetrag auf noch 24 Millionen RM, der durch neue Abträge im Haushalt abgedeckt werden soll. Der Finanzminister erklärte zum Schluß, daß die Kassenlage Preußens auf lange Zeit sichergestellt werden sei. Wenn nicht ganz unvorhergesehene Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftslage kommen sollten, könne man die Kassenlage für die Dauer des Haushaltsjahres als gesichert betrachten.

Weitere Einzelheiten.

Zu der preussischen Notverordnung können noch folgende Einzelheiten mitgeteilt werden: Die Einkommensteuer von 2 1/2 bzw. 3 v. S. der Gehälter der Beamten, die für die preussischen Beamten gilt, ist auch den Gemeinden für die Gemeindeglieder zur Pflicht gemacht worden. Die Einkommensteuer Preußens wird ab 1. Juli 1932 von 2 v. S. der Gehaltszinsen nach Ablauf von fünf Jahren auflöst, bzw. die alten Beamtengehälter wiederhergestellt werden.

Erster Konflikt Reich-Preußen.

Aus Berlin wird mitgeteilt: In der Angelegenheit des Kanzler-Briefes an den Präsidenten des preussischen Landtages Kerl wegen vorzeitiger Einberufung des preussischen Landtages ist es zum ersten Konflikt zwischen der Reichsregierung und der geschäftsführenden preussischen Regierung gekommen. An zünftiger Reichsstelle wird betont, daß sich die Reichsregierung erst dann an den Präsidenten Kerl gewandt habe, als für zu Ehren gekommen sei, daß der preussische Ministerpräsident Braun sich vom Amt verabschiedet habe. Von einer Umkehrung der geschäftsführenden preussischen Regierung könne insofern keine Rede sein. Demgegenüber wird von preussischer Seite die Ansicht vertreten, daß mit dem Ausscheiden des Ministerpräsidenten Braun automatisch der dienstliche Minister Girtfischer an die Stelle Brauns getreten sei. Im Zusammenhang hiermit wird von preussischer Seite eine Erklärung folgenden Inhalts veröffentlicht:

Als Vertreter des verurlaubten Dr. Braun hat gestern Vollstahmsminister Girtfischer in der in der Reichsstelle abgehaltene Besprechung dem Reichskanzler von Papen gegenüber Verwahrung eingelegt, daß der Kanzler mit seinem die frühere Einberufung des preussischen Landtages fordernden Schreiben sich an den Präsidenten des preussischen Landtages Kerl gewandt habe und nicht an die preussische Regierung. Der Kanzler habe den Reichstag beauftragt, daß im Falle des üblichen Verfahrens eingeschlagen werde, daß also von Regierung zu Regierung verhandelt werde. Girtfischer habe diese Unterhaltung unter dem 8. Juni bestritten und der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die preussische Regierung künftig direkt mit der preussischen Regierung in Verbindung treten werde.

Die preussische Regierung betrachtet mit diesem Schreiben Girtfischer als den Kanzler den Zwischenfall für erledigt.

Im übrigen wendet man sich an zünftiger preussischer Stelle energisch gegen die Behauptung, als ob die preussische Regierung es mit ihrem Amt nicht mehr zu genau nähme. Im Gegenteil tue die preussische Regierung alles, um die Finanzen in Preußen in Ordnung zu bringen.

Im Gegensatz zu der von zünftiger preussischer Stelle angeführten Behauptung, daß Reichskanzler von Papen in seiner letzten Ansprache mit dem stellvertretenden preussischen Ministerpräsidenten Girtfischer beauftragt, bleibt offen. Wenn der von Reich geplanten Haushaltsausgleich haben im Zusammenhang mit dem Gehaltsabzug für die preussischen Beamten keinerlei Verhandlungen zwischen Preußen und dem Reich stattgefunden.

Was die Verringerung der Hausinschuldenangeht, so hatte der Haushaltsausgleich für die Hausinschulden einen Betrag von 50 Millionen Reichsmark vorgesehen, wobei für Wiederholungen infolge der Arbeitslosigkeit von weiteren 100 Millionen RM. bereits in Abrechnung gebracht waren. Die Verwirklichung der Wirtschaftskrise mußte jedoch eine höhere Abrechnungsform befristet lassen. Durch die nunmehr vorgenommene Ueberweisung der 100 Millionen RM. an die Kurierarbeiterverbände, wodurch praktisch nur noch Einkommen in Höhe von 800 statt von 1200 RM. hausinschuldenfrei bleiben, ist der Ausbleib erreicht und die Hausinschuldenentlastung von netto 50 Millionen gesichert.

Die Schlachtsteuer ist in der Bayern antizipierten Rechnung entsprechend den dort zuerst vorgenommenen Maßnahmen nachgezogen. Der Finanzminister hat die Ermächtigung, die Zuschlagung von Schweinen von der Schlachtsteuer zu befreien, nunmehr in Gebrauch gemacht. Der Tarif ist im einzelnen bei Schweinen, die 70 v. S. der Schlachtungen betreffen, folgender: Schlachtun-

gen habe, er werde in Zukunft das übliche Verfahren einschlagen und direkt von Regierung der Regierung verhandeln, wird von höherer Seite des Reiches folgendes erklärt:

„Der Reichskanzler hat die Beanstandungen des stellvertretenden preussischen Ministerpräsidenten lediglich zur Kenntnis genommen und ihm die besonderen Gründe darzulegen, die ihm vorzulegen haben, sich der preussischen Landtagspräsidenten zu wenden.“

— Nur eine Frage: Was soll das preussische Volk von einer Regierung denken, die in dieser Zeit schwerer Volksnot mit der Reichsregierung über Existenzfragen streitet und frampfhaft sich an ihr Amt klammert, obgleich ihr der Landtag das Vertrauen ausgesprochen hat? Ist hier etwa, wie es sein soll, das Vaterland über die Partei gestellt, oder wird hier die Partei und Parteimachtstellung über das Vaterland und Volk gestellt? Schluß mit dieser Regierung und Politik!

Die Reichsregierung windet eine verfassungsmäßige Regierung in Preußen.

Im Zusammenhang mit dem in der Reichsstelle angekündigten Plan der Einsetzung eines Reichskommissars in Preußen wird von zünftiger Reichsstelle folgendes erklärt:

Es ist völlig falsch, daß die Reichsregierung über den Kanzler auf die Einsetzung eines Reichskommissars in Preußen hinzielt. Die Reichsregierung legt Wert auf eine verfassungsmäßige Regierung in Preußen. Sie ist bestrebt, an der Bildung einer solchen verfassungsmäßigen Regierung mitzuarbeiten. An zünftiger Stelle wird hierzu noch ergänzend bemerkt, daß die in einem Teil der Presse aufgeschaltete Behauptung, die Reichsregierung erwarte an dem Umweg der Einsetzung eines Reichskommissars eine Reichsreform, in keiner Weise den Tatsachen entspreche. Wie obgleich alle diese Meinungen seien, so haben aus der Zeitungs hervor, daß der Reichskanzler in den letzten Tagen Führer der Parteien im preussischen Landtag empfangen habe, um mit ihnen über die Bildung einer Regierung in Preußen zu verhandeln. Er habe am Montag einen Vertreter der Deutschen, am Dienstag einen Vertreter der Nationalsozialisten und hat gestern drei Vertreter des Zentrums empfangen.

Der sozialistische Finanzminister Klepper dementierte im übrigen, daß Verhandlungen mit einem Bankrottministerium stattgefunden hätten.

Der preussische Haushalt selbst werde nicht durch Notverordnung in Kraft gesetzt, wie durch den Reichstag die Reichsregierung nicht daran, dem Landtag die Verantwortlichkeit hierfür abzunehmen.

Berliner Blätterstimmen.

Zu der Notverordnung der preussischen Regierung nehmen bisher nur wenige Berliner Blätter ausführlich Stellung. Der „Deutschnationale Tag“ weist darauf hin, daß die verfassungsmäßige Berechtigung der Notverordnung sehr zweifelhaft sei.

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ betont, daß die Verantwortlichkeit für die Notmaßnahmen, die tatsächlich Maßnahmen der letzten Not darstellen und für ihre Auswirkungen auf das Reich stehen. (Eine bequeme Anrede, nur glaubt sie niemand. Red.)

Die „Berliner Arbeiter-Zeitung“ (B.A.Z.) sagt, die Notverordnung habe die es in Preußen nicht mehr so weiter gehen könnte wie bisher.

Erregung in der Beamtenchaft.

Aus Berlin verlautet: Die öffentliche von Preußen angeordnete Gehaltsminderung hat die Beamtenchaft in die größte Aufregung versetzt. Der Reichsbund der höheren Beamten, der bereits vor einigen Tagen den Schutz der Reichsregierung „wegen die immer mehr um sich greifende Mißwirtschaft und Ungleichheit der Beamtenbedingung“ anerkannt hatte, forderte in einem Telegramm an den Reichskanzler die Einwirkung gegen die Absichten der preussischen Regierung. Ebenfalls will der Landesverband der höheren Beamten Preußens alle Forderungen der Landtag ausfordern, die Schlechterstellung der preussischen Beamten durch sofortige Anträge auf Aufhebung dieser Notverordnung zu verhindern.

Gegen die Schlachtsteuer.

Eine Abordnung des Hauptstadtspreises für die deutsche Reichsregierung und Verwaltung, in der Hauptstädte Vertreter der Landwirtschaft und des Reichsgewerbes, hat anlässlich der Schlachtsteuer am Mittwoch einen Vorstoß unternommen, um die Einführung dieser Steuer noch im letzten Augenblick zu verhindern. Sie begaben sich zum Reichs-ernährungsminister, wo sie mit dem Minister Dr. Braun eine persönliche Unterredung hatten, bei der sie auf die katastrophalen Folgen aufmerksam machten, die die Einführung der Schlachtsteuer in Preußen für die beteiligten Wirtschaftsgruppen haben müßten.

Der Minister brachte sein volles Verständnis für die Forderungen der Wirtschaftskreise zum Ausdruck, betonte seine Einstellung gegen die Schlachtsteuer und wies im übrigen aber auf die Inzidentität der geschäftsführenden preussischen Regierung hin. Im Anschluß an ihren Besuch im Reichs-ernährungsministerium wurde die Abordnung im preussischen Landwirtschaftsministerium und im Vollstahmsministerium vorstellte. Die zünftigen Ministerialdirektoren sagten zu, die Wünsche der Wirtschaftskreise den Ministern „zur Kenntnis“ zu bringen.

Preussischer Landtag voraussichtlich am 14. Juni.

Dem Ergehen des Reichskanzlers, den Preussischen Landtag früher als am 22. Juni einberufen, wird vom Reichserrat, der am Freitag zusammentritt, wahrscheinlich entgegengehalten werden. Man nimmt in parlamentarischen Kreisen an, daß der Landtag voraussichtlich am Dienstag, dem 14. Juni, zusammentritt wird. Auf der Tagesordnung der nächsten Landtagssitzung wird die Wahl des Ministerpräsidenten stehen, vorausgesetzt, daß darüber eine Einigung im Reichserrat erzielt wird.

Der Verfassungstag nicht mehr Feiertag in Baden.

Das badische Staatsministerium hat gegen folgende Verordnung erlassen: Die Verordnung des Staatsministeriums vom 21. Juni 1923 über die Bestimmung des 11. August (Reichsverfassungstag) als gebotener Feiertag wird aufgehoben.

Noch 5583 000 Arbeitslose.

Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 16. bis 31. Mai hat die Erleichterung auf dem Arbeitsmarkt sich in der zweiten Hälfte des Berichtsmonats mit etwas größerer Beschleunigung fortgesetzt. Während im vorigen Berichtsabschnitt die Zahl der Arbeitslosen nur um rund 64 000 abgenommen hatte, war sie Ende Mai um rund 92 000 gesunken, also um 13,8 v. S. Der damit erreichte Stand von rund 5 583 000 Arbeitslosen liegt jedoch um etwa 1 1/2 Millionen über dem Stand zur gleichen Zeit des Vormonats. Seit dem winterrlichen Höchststand (Mitte März) ist die Zahl der Arbeitslosen um rund 540 000 zurückgegangen. Träger der Entlastung sind weiterhin fast ausschließlich die Saisonarbeitskräfte.

Neues vom Tage

Ein Feldgeschütz aus dem Jahre 1871 geföhln.

Die Potsdamer Kriminalpolizei war bei der üblichen Ueberwachung der Antiquitätenhandlungen in der letzten Zeit auf wertvolle astronomische Geräte und Altertümer gestoßen, die mit Sicherheit aus München oder Sammlungen von Altertümern herkommen mußten. Die Sache wurde der Polizei überreicht, sich des öfteren wiederholende Transporte in der Nähe des Habelsberger Parks gemeldet. Nach langen Beobachtungen nahm jetzt die Potsdamer Kriminalpolizei zwei hier schon bekannte Händler gef.

Die weiteren Ermittlungen ergaben, daß die Verhafteten schon seit längerer Zeit Einbrüche in die Dreckerie des alten Jagdschlosses Klein-Ostendie verübt und dort wertvolle Kunstgegenstände, Gemälden, Bilder, Büsten, alte Waffen und vieles andere gestohlen hatten. Unter anderem entwendeten sie auch ein kleines Feldgeschütz vom Jahre 1871, ein langes Fernrohr und eine Richtmaschine. Die Einbrüche wurden dem Gericht angeführt.

20 Verletzte bei einem Straßenbahn-Zusammenstoß.

An der Ecke der Prinz-Albrecht- und Stresemannstraße in Berlin ereignete sich Mittwochnachts ein schwerer Zusammenstoß zweier Straßenbahnen, bei dem etwa zwanzig Personen verletzt wurden. Die Verunglückten wurden in das Elisabeth-Krankenhaus abgebracht. Die Verletzungen sind in mehreren Fällen erheblich. Der Zusammenstoß ereignete sich zwischen einem Zug der Linie 24 und einem der Linie 21.

Ein feldmännlicher Wahrheitsbeweis.

Ein elfjähriger Junge rettet den Vater vor Strafe.

Vor einem Londoner Gericht hatte sich ein Vater zu verantworten, weil er seinen elfjährigen Jungen nicht zur Schule schickte. Der Angeklagte verteidigte sich damit, daß er seinen Erziehung zu Hause unterrichte und dieser dabei mehr lerne, als wenn er die Schulbank drücke.

Das Gericht verurteilte den Wahrheitsbeweis für die frühe Behauptung und veranfaltete mit dem Jungen ein Examen. Er mußte schreiben, lesen und zum Schluß schwierige Kopierübungen ausführen. Mit dem Erfolg, daß das Gericht über seine großen Kenntnisse verblüfft war und den Vater freisprach.

It ein Baby ein Fahrgast?

Ein holländischer Prefektbezw.

Eine Bauersfrau war mit dem Zug nach Amsterdamb gekommen und wollte mit der Straßenbahn weiterfahren. Der Schaffner verwehrte ihr den Eintritt in den Wagen und erklärte mit einem Hinweis auf ihren Gendelforb: "Nabragäite mit Gepäck auf die vordere Plattform!" Die Bauersfrau dachte den Gendelforb auf, und zum Vorfuß kam ein schlafendes Baby. Trotzdem blieb der Schaffner bei seiner Weigerung, und die Frau mußte sich mit ihrem Säugling auf die Plattform stellen. Nabragäite, die den Vorgang beobachtet hatten, brachten den "Baby-Fuß" in die Presse, und nun ist seit Wochen ein heftiger Streitgespräch zwischen den holländischen Müttern einerseits und der Straßenbahn-Direktion andererseits über die Frage: "It ein Baby ein Gendelforb Gepäck oder Fahrgast?"

Der Lokomotivführer ist schuldig.

wenn der Dummbis in den Graben fährt.

Die Große Strafkammer in Münster hatte als Berufungsinstanz einen Interferenten Rechtsfall zu entscheiden. Angeklagt war ein Dummbischauffeur, der mit seinem Wagen in den Straßenbahngraben gefahren war, wobei zwölf Personen zum Teil schwer verletzt wurden.

Der „Stahlhelm“ bei einer amerikanischen Gefallenenfeier.



Der Aufmarsch der Stahlhelme in Detroit.

An der alljährlichen Gefallenenfeier für die im Weltkrieg gefallenen amerikanischen Soldaten in Detroit (Michigan) nahmen in diesem Jahre zum ersten Male auch ehemalige deutsche Frontsoldaten — Mitglieder des Stahlhelm — mit ihren Fahnen teil.

wurden. Das Unglück hatte sich auf einer Landstraße ereignet, die unmittelbar neben dem Schienenstrang entlangläuft. Als der Gendelforb auf gleicher Höhe mit einer neben ihm fahrenden Lokomotive war, stieß diese eine dicke Rauchwolke aus. Der Fahrer verlor die Sicht und geriet mit seinem Wagen in den Straßenraben. Wie schon die erste Anzeige, sprach auch das Verurteilungsgericht den Angeklagten frei und erklärte der Lokomotivführer für schuldig. Die feldmännlichen Verletzten wollen nunmehr die Reichsbahn für 100.000 Reichsmark Schadenersatz verlangen.

Der Eierfilder von Konen.

Der Salamander auf dem Straßengel.

Konen beherbergt einen Künstler, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, seinem Publikum etwas besonders Originelles zu bieten. Er heißt Meinier und ist seines Zeichens Eierfilder, nehmlich auch sein Meißler den Namen „Aux Deux Broches“ führt.

Zunächst wird jeder die ganze Sache für unglauwbärdig, ja, für ein Märchen halten; denn wir alle, die wir schon des öftern zum Frühstück ein geföhlnes Ei geöffnet haben, sind eingetrimmt über die Schwierigkeiten orientiert, mit denen Meinier beim feiner Arbeit zu kämpfen hat. Aber offenbar hat er eine übermenschliche Geduld, sonst könnte er sich nicht davon rühmen, daß er inländisch ist, jedes Ei, vom Straußen bis zum Laubent, zu beichten. Die Methode, die er dabei anwendet, ist feldmännlich einfach: Zunächst bläst er das Ei aus, dann bohrt er

taulende kleine Vöcher

in die Schale, und zum Schluß beginnt die übermenschliche Arbeit: die Schale zu beichten, indem er nach eigenen Entwürfen farbige Fäden durch die Vöcher zieht. Das feldmännliche aber ist die Färbung, daß die Farbfäden auf der Innenseite der Eierschale geföhln werden — wie er das macht, bleibt ein Geheimnis. Er ist derzeit der einzige Eierfilder auf der ganzen Welt. Zum erstenmal zog er im Jahre 1925 die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich, als er ein beichtendes Hühner, das heute unter dem Namen „Straßburg“ bekannt ist, in der „Exposition des Arts Décoratives“ ausstellte. Wenn man hört, daß Kohn nach eigenen Angaben

in eine Eierschale nicht weniger als 1834 Vöcher

bohrte, um sie mit einer Anzahl von Straßburg zu beichten, so darf es einen nicht wundern, daß 23 Eier kaputt gingen, bevor das Kunstwerk vollendet wurde. Kohn ersetzte einem Besucher, daß eine Eierschale auch mitten in der Arbeit brechen kann, zum Beispiel, wenn er bereits 1200 bis 1500 Vöcher gebohrt hat. Aber in so einem Falle ver-

liert der Meißler weder Geduld noch Laune. Im ganzen hat er bis jetzt 26 Eier beicht. In den Kunstfertigkeiten von Kohn sind einig Straußentiere, darstellend einen Schmetterling, einen Salamander und schließlich einen gallischen Dahn, zu dessen Entwurf Kohn 214 verschiedene Farbtöne verwendete. Ein Meißlerstück kann auch „Konen“ genannt werden; das ist ein Enten, das nicht weniger als 1842 Vöcher in Abständen von einem Zehntel Millimeter enthält. Acht Monate hat das Beichten dieses Eies in Anspruch genommen und eine Unmenge. Er mußten bearbeitet werden, ehe es fertig gelang, dieses Kunstwerk zu schaffen. Natürlich sind diese beichteten Eier wahre Ausstellungsobjekte, deren Wert nur von Künstlern oder Sammlern richtig eingeschätzt werden kann.

Angst vor Kindesentführung in America

Fingerabdrücke sollen einen wirksamen Schutz bilden.

Die Entführungsgefahr, die so viele hervorragende Amerikaner in immer größerer Anzahl verliert, hat an dem Verfall angeführt, daß von jedem Kind bei seiner Geburt Fingerabdrücke genommen werden sollen, um es im Falle einer Entführung besser auffinden und erkennen zu können. Wenn diese Maßnahme allgemein durchgeführt würde, dann würde der Fingerabdruck zum Erkennungszeichen jedes Bürgers werden und das Verfahren von der Verhaftung befreit werden, die ihm jetzt noch vielfach entgegengebracht wird, solange es nur bei Verbrechens-Anwendungen findet.

Seit der Entführung des Pindbergh-Babys sind allein nach dem Polizeibüro in Brooklyn mehr als 400 Kinder abgebracht worden, damit ein Fingerabdruck bei ihnen hergestellt würde. Man führt besonders den Fall des kleinen Charles Hob an, der vor einigen Jahren entführt wurde. Seitdem ist bei mehreren Knaben die Vermutung aufgetaucht, daß sie das geföhlnen Kind wären, aber diese Behauptung konnte nie einwandfrei erwiesen werden. Hätte man von dem kleinen Hob einen Fingerabdruck beisehen, wäre eine Identifizierung leicht.

Sechs Personen im Auto verbrannt.

Weil ein Kind aus der Biage fiel.

Ein geringfügiger Unfall kostete in Colfimoed bei Neuyork sechs Menschen das Leben. Ein 18 Monate altes Kind fiel aus der Biage und zog sich dabei Schnittwunden durch die Scherben der Milchdose zu. Das Kind wurde ins Krankenhaus gebracht.

Der Krankenwagen fuhr unterwegs mit höchster Geschwindigkeit in ein anderes Auto.

Sechs Wagen gerieten in Brand, und ihre sämtlichen Insassen, das Kind, der Vater, ein Polizist und drei Passagiere des anderen Autos wurden getötet.

Greta Garbo verarmt.

Nach niederländischen Blättern haben die Filmkünstler Greta Garbo, Bill Rogers, Harold Lloyd und Jean Harlow ihre geliebten Vermögenswerte, die bei einer kleineren Bank in Beverly Hills bei Vollmond angelegt hatten, durch den Zusammenbruch dieses Bankhauses verloren. — Greta Garbo dürfte dieser Verlust besonders schwer treffen, da sie schon bei dem Kreuzzug-Panzer viel Geld eingeworfen hat.

Ein Passagierdampfer auf Grund.

800 Personen in Lebensgefahr.

Der spanische 4000-Tonnen-Dampfer „Zebe“ mit 800 Passagieren an Bord ist im Golf von Bafra 20 Meilen von der westafrikanischen Küste entfernt, auf Grund gelaufen. Das Schiff befindet sich in einer äußerst gefährlichen Lage. Der englische Dampfer „Lippam“ der „Zebe“ zu Hilfe eilt. Mehrere Personen von der Insel Fernando Po sind gleichfalls nach der Unfallstelle ausgefahren. Die „Zebe“ ist ein 37 Jahre altes Schiff.

Das Schulkind einer Räuberbande.

Die das „Deutsche Volksblatt“ als Nomis-Beitrag in der Kolonidina (Jugoslavien) berichtet, wurden dort Untaten einer Räuberbande aufgedeckt, die in der Kriminalgeschichte beispiellos dastehen dürften. Es wurde festgestellt, daß die Bande mindestens 86 Morde verübt hat. Die meisten Opfer wurden erschossen, acht Personen ertranken. Die Verbrechen reichen bis in die Zeit des Umsturzes zurück. Auf Grund von Zeugenaussagen wurden in Zagabria im Juli ein Gerichtskommission acht Verbrechen der Erschlagenen geöffnet. Die Morde hielten an den Seelen fest, daß den Opfern die Schädel zertrümmert und die Rippen gebrochen wurden. Bis jetzt wurden 67 Personen verhaftet. Davon wurden allerdings 57 wieder auf freien Fuß gesetzt.

Der Begründer der olympischen Spiele 70 Jahre alt.

In Kaufman, dem Stie des Internationalen Olympischen Komitees, wird am 11. Juni ein Mann geföhln, dessen Name mit der Geschichte des modernen Sports eng verbunden ist. Baron Pierre de Coubertin, der Begründer der seit 1896 alle vier Jahre stattfindenden modernen Olympischen Spiele, vollendet in diesem Jahre sein 70. Lebensjahr. Seit er im Jahre 1894 den großen Entschluß faßte, mit der Wiederherstellung der Olympischen Spiele des alten Griechenland den aufstrebenden modernen Sport den großen Ziele der Völkervereinigung dienbar zu machen und unter dem Schutze des klassischen Olympismus vor Entartung zu bewahren, hat er mit beispielvoller Begeisterung an der Aufgabe gearbeitet, für die Jugend und die kommenden Geschlechter die reinste und höchste Form der körperlichen Erziehung durch Verlesübungen zu finden. Ueber drei Jahrzehnte hind er an der Spitze des von ihm am 23. Juni 1894 in der Pariser Sorbonne begründeten Internationalen Olympischen Komitees, dem heute 38 Nationen der ganzen Erde angehören. Auch als er 1925 das Präsidium seinem Landsmann, dem Grafen de Baillet-Latour, übergab und die griechische Regierung im 1927 inmitten der ehrenwürdigen Weite des alten Stadions von Olympia ein Denkmal setzte, legte er die Hände noch nicht in den Schloß.

In seinem Wohlwille Kaufman rief er 1928 das Internationale Büro für Sportliche Nabragäite ins Leben, das sich die missionarische Erziehung aller Franzen sportlicher Erziehung zur Aufgabe macht. Er veröffentlichte zahlreiche Schriften und Bücher, in denen er für eine feldmännlich geförderte Körpererziehung in klassischem Geiste eintritt.

Der Weiberfreund.
„Ich kenne nur einen Mann, dessen Frau ein Engel ist, und das ist Habard!“
„Wahrscheinlich, Habard ist doch Stotter!“
„Ja, eben darum!“



Perfekta Zitronenbad — zum Nachspülen — löst den letzten Rest von Seife aus dem Haar... erhöht den Glanz und erholt das Frisieren. Es gibt dem Haar die letzte Vollendung.

Ein vollkommenes Shampoo, das jetzt so wenig kostet!

Elida Shampoo war immer sodafrei, schon immer bekannt und berühmt durch seine Milde, — seine kaum glaubliche Schaumkraft — seine Qualität überhaupt. Jetzt ist es so billig und noch vollkommener durch Perfekta Zitronenbad, das neue wirksame Schönheitsmittel für das Haar. Perfekta Zitronenbad liegt jeder Packung bei und macht Elida Shampoo zur sparsamsten und vollkommensten Haarpflege dieser Zeit.



ELIDA SHAMPOO MIT PERFEKTA ZITRONENBAD

Unruhe besteht, um ihnen in kurzer Zeit...

Die in den Säulenhallen der Reichs...

Zum Freitag am Sonntag, den 12. Juni

Einmal im Jahre, zum Rosenfest, bittet...

Es ist Selbsthilfe im besten Sinne, wenn...

Die Sammlung des Rosenkreuzes zum...

Die Stadtverordnetenkommissionen arbeiten wieder

In der letzten Sitzung des Bauausschusses...

Durch Beschluß der städtischen Körperschaften...

Da die Stadtgemeinde das Grundrecht...

Der Bauausschuß nimmt diesem Beschluß...

Sommernachtsfest des DGB

Im Rahmen eines Sommerfestes des...

Der Männerchor brachte sich im DGB...

Schiffverehr auf der Saale im Südbahnhof...

Am 6. Juni ausgegangen: Am 7. Juni Dampfer...

Am 8. Juni ausgegangen: Am 9. Juni Dampfer...

Am 10. Juni ausgegangen: Am 11. Juni Dampfer...

Am 12. Juni ausgegangen: Am 13. Juni Dampfer...

Am 14. Juni ausgegangen: Am 15. Juni Dampfer...

Am 16. Juni ausgegangen: Am 17. Juni Dampfer...

Am 18. Juni ausgegangen: Am 19. Juni Dampfer...

Am 20. Juni ausgegangen: Am 21. Juni Dampfer...

Am 22. Juni ausgegangen: Am 23. Juni Dampfer...

Am 24. Juni ausgegangen: Am 25. Juni Dampfer...

Am 26. Juni ausgegangen: Am 27. Juni Dampfer...

Am 28. Juni ausgegangen: Am 29. Juni Dampfer...

Am 30. Juni ausgegangen: Am 1. Juli Dampfer...

Am 2. Juli ausgegangen: Am 3. Juli Dampfer...

Am 4. Juli ausgegangen: Am 5. Juli Dampfer...

Am 6. Juli ausgegangen: Am 7. Juli Dampfer...

Am 8. Juli ausgegangen: Am 9. Juli Dampfer...

Am 10. Juli ausgegangen: Am 11. Juli Dampfer...

Am 12. Juli ausgegangen: Am 13. Juli Dampfer...

Die freiwillige Kontrolle der ersten preußischen Stadt.

Die Bedeutung des Sparkommissars.

Wie mir gestern mitteilen, hat der Magistrat...

ein genaues Spiegelbild einer habituellen Verwaltung zu erkennen ist...

für die kommenden Etats haben wir, ist deshalb die zu erwartende...

die erste preussische Stadt, ist unter einer...

Ihr gutes Personengebüdnis. Gerade bei Frauen findet man häufig ein...

mentes ansehen wird, wenn sie richtig gew...

An ihm wird, wie die Dinge auch laufen werden...

Bei der Vielgestaltigkeit der Verwaltung ist...

für ganz Preußen vielfach Wirkungen nach sich ziehen kann.

In einem Einzelakt über ichst unser Ein...

Die Gartenverwaltung steht in dieser Frage...

Auf dem Galgenberge 3. Müste die Gartenverwaltung eingreifen...

Am übrigen ist festgehalten worden, daß...

Unveränderte Arbeitsmariflage bei den kaufmännischen Angestellten

Die Lage auf dem kaufmännischen Arbeitsmarkt...

Am 2. August 1932 und in den nächsten Tagen...

Starkes Ansteigen der Saale. Schöne Froste.

Der Saalefluß der Saale, gemessen am Unterlauf...

Starkes Ansteigen der Saale. Schöne Froste.

Der Saalefluß der Saale, gemessen am Unterlauf...

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.) Mittwoch, den 9. Juni 1932

Table with weather data: Sonnen-, Mond-, Lufttemperatur, Luftdruck, Windrichtung, etc.

Sonnenscheindauer am 8. 6. 30 Stunden...

Wetterprognosen für Freitag: Meist kühn...

Wetterprognosen für Samstag: Meist kühn...

Wetterprognosen für Sonntag: Meist kühn...

Wetterprognosen für Montag: Meist kühn...

Wetterprognosen für Dienstag: Meist kühn...

Wetterprognosen für Mittwoch: Meist kühn...

Wetterprognosen für Donnerstag: Meist kühn...

Wetterprognosen für Freitag: Meist kühn...

Umlage Befanntmachungen

In das Handelsregister ist eingetragen worden unter...

Alt. B. Nr. 28: Mitteldeutsche Engels...

Alt. B. Nr. 540: Deutsche Bank und...

Alt. B. Nr. 604: Darmstädter und...

Alt. B. Nr. 812: Mitteldeutsche Verz...

Alt. B. Nr. 885: Preussische Saale...

Alt. B. Nr. 905: Johannes Flu...

Alt. B. Nr. 925: Spielmanns...

Alt. B. Nr. 935: Friedrichs...

Alt. B. Nr. 945: Heren...

Alt. B. Nr. 955: Heren...

Alt. B. Nr. 965: Heren...

Umlage Befanntmachungen

In das Handelsregister ist eingetragen worden unter...

Alt. B. Nr. 28: Mitteldeutsche Engels...

Alt. B. Nr. 540: Deutsche Bank und...

Alt. B. Nr. 604: Darmstädter und...

Alt. B. Nr. 812: Mitteldeutsche Verz...

Alt. B. Nr. 885: Preussische Saale...

Alt. B. Nr. 905: Johannes Flu...

Alt. B. Nr. 925: Spielmanns...

Alt. B. Nr. 935: Friedrichs...

Alt. B. Nr. 945: Heren...

Alt. B. Nr. 955: Heren...

Alt. B. Nr. 965: Heren...

Umlage Befanntmachungen

In das Handelsregister ist eingetragen worden unter...

Alt. B. Nr. 28: Mitteldeutsche Engels...

Alt. B. Nr. 540: Deutsche Bank und...

Alt. B. Nr. 604: Darmstädter und...

Alt. B. Nr. 812: Mitteldeutsche Verz...

Alt. B. Nr. 885: Preussische Saale...

Alt. B. Nr. 905: Johannes Flu...

Alt. B. Nr. 925: Spielmanns...

Alt. B. Nr. 935: Friedrichs...

Alt. B. Nr. 945: Heren...

Alt. B. Nr. 955: Heren...

Alt. B. Nr. 965: Heren...



Flaschennmilch nach dem Reichsmilchgesetz.

Das Reichsmilchgesetz und seine Ausführungsbestimmungen enthalten u. a. folgende Vorschriften über die Herstellung und Abgabe von Flaschennmilch. Nach den preussischen Ausführungsbestimmungen muß die Flaschennmilch pasteurisiert sein. Das gilt jedoch nicht für Markenmilch und Vorzugsmilch, sowie für Milch, die an der Verkaufsstelle selbst unmittelbar an den Verbraucher abgegeben wird. Demnach kann unkontrollierte rohe Milch in Flaschen nicht mehr in den Verkehr gebracht werden.

Das Abfüllen der Milch in Flaschen darf nur im Betrieb des Erzeugers oder in der Verarbeitungstätte, d. h. Molkerei, vorgenommen werden. Zum anderen wird der Flaschennmilchfabrik durch die größere Bedeutung erlangt haben, daß nach den preussischen Ausführungsbestimmungen Milch, sofern sie nicht getrost ist oder zur Vermischung mit Kaffee, Tee usw. bestimmt ist, in Glas- oder Zinnflaschen, Kartons, Milchbüchsen usw. nur in Verkaufsverpackung, d. h. in Flaschen, abgegeben werden darf. Allerdings gilt dies nicht für Betriebe, die eine Erlaubnis zur Abgabe von Milch haben. Auch kann die Erlaubnisbehörde, wenn den höchsten Anforderungen Rechnung getragen wird, Ausnahmen zulassen.

Für den Landwirt, der Milch in Flaschen abgibt bzw. für den die Möglichkeit des Flaschennmilchabgabes besteht, wird dabei zu berücksichtigen sein, daß die Milch pasteurisiert werden oder ob die Herstellung von roher Markenmilch aufgenommen werden soll. Die Beschaffung einer Pasteurierungsanlage wird mit verhältnismäßig hohen Kosten verknüpft sein, während die Einrichtung zur Gewinnung von roher Markenmilch nur geringfügige Kosten einer Kleinfabrikation erfordert. Ganz besonders wird die Frage dort zu prüfen sein, wo der Pasteurierungszwang angewandt wird bzw. welche Ausführung zu erwarten steht, so daß gewöhnliche Rohmilch überhaupt nicht mehr in den Verkehr gebracht werden darf. In bestimmten Fällen wird die rohe Markenmilch, die neben der Vorzugsmilch nicht dem Pasteurierungszwang unterworfen werden kann, eine besondere Bedeutung gewinnen, da sie als die alleinige rohe Milch von einem gewissen Teil der Verbraucher befürwortet werden wird.

Selbstverständlich kann die Herstellung von Markenmilch nur dann befürwortet werden, wenn die wirtschaftlichen Voraussetzungen, insbesondere die Absatzmöglichkeiten, geübrigt sind. Auslassend ist hier die Frage, ob 1. die Möglichkeit zum Flaschennmilchabgabes besteht, da Markenmilch nur in Flaschen abgeben werden darf, in Kanneu nur inoweit, als es sich um Verkauf an Großverbraucher (Krankenheuser, Kinderheuser usw.) handelt; 2. die Herbeiführung der notwendigen Mittel, da in der Regel nicht der ganze Milchanteil unter der Marke abgesetzt werden kann.

Die Einrichtung, die in der Hauptsache sich aus Kleinfabrikation, Flaschenreinigungsanlage, Dampferzeuger, Handhilfsmittel und Sandverfälschungsmittel sowie Flaschen und Flaschenfüller zusammenzusetzen, wird im allgemeinen mit einem Betrag von 3000 RM. ab zu beschaffen sein. Zu beachten ist weiter, daß die zur Markenmilchgewinnung dienenden Kühe einer vierteljährlichen hierzulassen Kontrolle unterworfen werden. Mit dem Hinblick auf die amtliche Milchüberwachung ist zunächst ein Anschluß an den Markenmilchverband der Provinz Sachsen verbunden, wodurch eine Sicherheit gegen Preisunterbietung und eine Überbilligung der Märkte mit Markenmilch abgehoen wird. Auskunft über alle Fragen erteilt die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

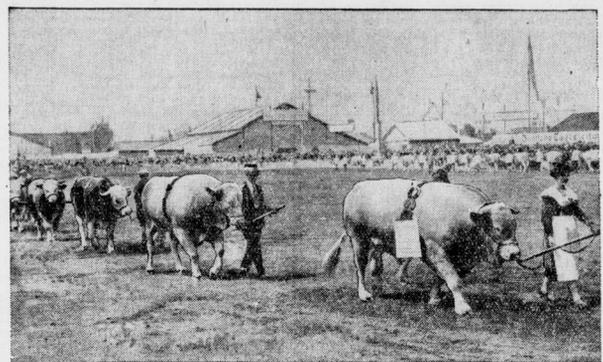
Verband von Obst und Gemüse.

Der rasche Abtransport von Obst und frischem Gemüse vom Erzeuger zur Verkaufsstelle hat der Landwirtschaft immer Schwierigkeiten bereitet. Landbund und Landbauvereine haben sich daher vereinigt, mit der Reichsregierung in Verbindung gesetzt. Auf Grund der sich hieraus ergebenden Verhandlungen ist nun für die Bezirke der Oberprovinz Sachsen, Ostpreußen und Mecklenburg eine Beförderungsanstalt für Obst- und Gemüse geschaffen worden. Diese Anstalt wird die Benutzung aller Straßen- und Landstraßenlinien ermöglichen.

Für Postsende bis zu 10 kg = 25 Pf., über 10 bis 20 kg = 50 Pf., über 20 kg = 75 Pf. Für Dauerlieferungen, d. h. für Postsende, die regelmäßig und in kurzen Fristen zu derselben Natur an denselben Empfänger angefordert werden, ermäßigen sich die genannten

Säse um 10 v. H. bei wöchentlich dreimaliger Auslieferung, um 20 v. H. bei wöchentlich mehr als dreimaliger Auslieferung. Dauerlieferungen von mehr als 20 kg werden nur ausnahmsweise zugelassen. Die für Dauerlieferungen zureichenden Gewährleistungsmitteln gelten zunächst nur für den Oberprovinzbezirk Halle. Von der Oberprovinzbezirk Magdeburg sind derartige Ermäßigungen in Aussicht gestellt. Eine Umladung oder ein Uebernahme von Postfäßen auf eine andere Kraftpost oder Landkraftpostlinie ist nicht zulässig. Nähere Auskunft über die ausführlichen Gewährleistungsbestimmungen erteilt die Postanstalten.

Schau der deutschen Landwirtschaft in Mannheim.



Ein Vorbereitungs der Preisgetreiden auf der großen Wandausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Mannheim.

Die Lage der Landwirtschaft im Mai.

Mitgeteilt von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen.

Der Mai brachte endlich Niederschläge, die weit über dem langjährigen Durchschnitt liegen. Der Stand des Wintergetreides wie der Sommerernte kann als gut bezeichnet werden. Infolge der starken Regenfälle hat das Wintergetreide teilweise stark gelandet, so daß zum mindesten beim Roggen Ertragsverluste aller Wahrscheinlichkeit nach eintreten werden. Das Verhalten und Verbleiben der Weizen ist längst im Gange. Für die Entwicklung des Grasbestandes war die günstige Verteilung der Niederschläge von Vorteil. Aus der Witterung wird das Auftreten von Schiefenheiten gemeldet. Luzerne und Klee zeigen gute Bestände.

Die Wüste fast aller Obstarten außer der Zitrusfrüchte verliert schiefend. Das Regenwetter hat auf angelegt. Die Gartenbewässerung befindet sich im allgemeinen in einem guten Entwicklungszustand mit Ausnahme der Gegenden, in denen über hartes Auftreten von Erdfisken gefagt wird.

Die Rübepflözer wurden wenig unangelegt, doch erweist es sich, daß im allgemeinen der nächsten Wochen und Monate eine gewisse Nachfrage eintreten wird. Die Kulturarbeiten sind im allgemeinen beendet. Verschiedentlich sind Anforderungen von bisher landwirtschaftlich ausstehenden Flächen vorgenommen, auf denen die Weiterführung der Landwirtschaft nicht mehr mit Erfolg durchzuführen wird.

Die Nachfrage nach guten, volljährigen Gebrauchspferden ist reger. Es folgten im Durchschnitt auf die Gebrauchspferdeversteigerung in Wismar die zwölfjährigen Pferde 65 RM., dreijährige Pferde 40 RM., vier- bis sechsährige Pferde 55 RM., siebenjährige und ältere Pferde 700 RM. Die Zahl der Bedeckungen ist von Januar bis März d. J. durch Weltreis und Privatbesitz um 17 Prozent im Verhältnis zu derselben Zeit im Vorjahre geblieben. Das Geschäft auf den Pferdemarkten der Provinz war anfangs still, am Ende des Monats gingen die Preise zurück. Auf den Schafmarkten wurden 734 Böde — das sind 85 Proz. des Angebotes zu einem Durchschnittspreis von 229 RM. verkauft. Im Jahre vorher wurden 898 Böde zu einem Durch-

schnittspreis von 308 RM. abgegangen. Die Schlachtviehpreise sind weiter gefallen. Schweine folgten 28—30 RM., Säuen 26 RM., Mähe 18—20 RM., Schafe 25 RM., je Ztr. — Im Saargebiet werden für die 1. Sorte 20—20 Pf., bezahl. 2. und 3. Sorte ist fast unverkaüflich. Die Entwicklung der Preise für Milch und Milcherezeugnisse ist weiterhin katastrophal. Alle landwirtschaftlichen Veredelungsprodukte werden nach wie vor unter Gehaltsverlusten abgesetzt.

Von dem Ansehen der Preise für alle Getreide hat die Landwirtschaft fast keinen Nutzen mehr. Die meisten Landwirte waren gezwungen, im Herbst und Winter ihr Getreide zu den niedrigen Preisen zu verkaufen. Die Kartoffelpreise des Frühjahr waren unangenehm. Abnehmende Mähdreschen, Pflanzungen und vielfache Abnahme einzelner Zubehörsgegenstände kennzeichnen die Lage der Landwirtschaft besonders deutlich. Die Gebiete mit harter Viehhaltung werden durch die Erhöhung des Umkreisenergiebes besonders hart getroffen.

Das Verhalten nichtlandwirtschaftlicher Kreise, ihre baren Mittellagen möglichst früh anzulegen, führte zu teilweise lebhafter Nachfrage nach landwirtschaftlichen Grundmitteln. Die abgahn erzielten Preise waren relativ hoch, jedoch aber Verfallenspreise. Die Nachfrage nach mehr Weizen in der Erntelage an gelegenen Land zu Kleingärten ist anhaltend reger.

Ein Teil der Gläubiger ist dazu übergegangen, keine kurzfristigen Forderungen nach vor der Ernte einzutreiben. Forderungslagen des Weizens oder Verfallenspreises sind nur mit großen Schwierigkeiten zu erlangen. Trotz der beträchtlichen Senkung des Reichsbankdiskonts werden die Sollzinsen von den Banken auf einem viel zu hohen Niveau gehalten. Es setzt sich immer mehr, daß trotz des Abkommens über die Sollzinsen der Bill für in der Zinsberechnung praktisch feineriert Schranken gefügt sind.

In den landwirtschaftlichen Betrieben versucht man, durch Jungvolten der Geflügelbestände, also durch zweijährigen Umtrieb der Rentabilitätsfrage zu weite zu gehen; also auch das erhöhte Abgabebefürnis für Schlachtafalle.

Ein starker Abzug für all dieses Schlachtafalle zu schaffen, ein zwangsweises Verschleudern zu verhüten und es entsprechend der Nachfrage dem regulären Markt zuzuführen, ist auf Drängen der mitteldeutschen Geflügelhalter schon vor Jahresfrist von den Gierverwertungsvereinigungen eine gemeinsame Geflügelmarkt in Halle a. d. S., Viktorstr. 47, errichtet worden, welche die Menge Geflügel nach von Richtmittelfäden aufnahm.

Dieses Geflügel wird einer gleichmäßigen Nachfrat unterzogen, nach Qualitäten sortiert und nach den Schlachten zu vorläufiger Standardware hergerichtet. Die Verpackung der Hühner und auch Gänse erfolgt zu je 12 Stück und der Enten zu je 6 Stück in einer Einheitsgröße. Durch Ausnutzung der vorhandenen Abräume läßt sich die kostene Anlieferung dem Bedarf anpassen.

Deutsches Geflügel ist gesund und billig und übertrifft an Qualität das vielfach angebotene, gelblich aussehende russische und ungarische Geflügelgefäße. Die heute von den Züchtern angebotene und der gewöhnliche Linie läßt sich beim Ansehen ohne gleichzeitiges Hinsehen an besten von allen Lebensmitteln durch Geflügelgefäße wahrnehmen, weshalb jede Hausfrau bei ihren Einkäufen für den Alltagsbedarf auf daran ist, in erhöhtem Maße deutsches Geflügelgefäße zu berücksichtigen.

Die materiellen Auswirkungen einer so hervorragend arbeitenden Wissenschaft wie der deutschen auf das Wohl der Gesamtwirtschaft treten naturgemäß, unter dem Gesichtswinkel des Einzelnen betrachtet, weniger hervor als beispielsweise die darauf anbauenden Verbände einzelner Berufsstände oder Wirtschaftsgruppen. Damit mag es zusammenhängen, daß vielfach die Bedeutung der wissenschaftlichen Initiative in der Selbstentfaltung unterrichtet und die Haushaltsvorschlüge bekannter wissenschaftlicher Einrichtungen mehr gefürchtet werden sind, als es selbst im Hinblick auf unsere Kapitalarmut für die Allgemeinheit auf ist.

Auf die Erträge der Landwirtschaft haben die Naturwissenschaften und die darauf aufbauende Landwirtschaftswissenschaft einen gewaltigen Einfluß ausgeübt. So sind die Ertragsmittelverträge im Roggen von 85 dz je ha im Jahre 1920 auf 12 dz im Jahre 1909, für Weizen von 8 dz auf 22,2 dz und für Kartoffeln von 101,7 dz je ha auf 158,6 dz dank der immer rationelleren Anwendung der wissenschaftlichen Methoden in die jährlichen Erträge von etwa 2 Milliarden RM. um 500 Millionen RM. wachsende sogar um 1 Milliarde RM. herabgemindert worden. In den Jahren 1850—1860 betrug die Admilleistung unserer Mäden 7—8 Prozent Zuder. Der neuen Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis ist es gelungen, den Zuderertrag bis auf durchschnittlich 16 Prozent Zuder und mehr zu steigern.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Fortschrittsereignisse der deutschen Wissenschaft nicht nur anderer Wissenschaft, sondern auch der ganzen Welt anzuregen sind, und daß dadurch die Heberproduktion auf den verschiedenen Gebieten, besonders aber in der Weltlandwirtschaft, bedeutend vergrößert werden ist. Man darf hieraus aber nicht den Schluß ziehen, daß die Heberproduktion nur von Vorteil ist und allein die heutige Weltlandwirtschaftsfrage herbeizuführen habe. Es darf allenfalls aus dieser Entwicklung geschlossen werden, daß die Züchtung der wissenschaftlichen Arbeiten heute mehr eine andere sein muß als in früheren Jahrzehnten. Nicht mehr züchtete Erzeugung aller Erträge ohne vorherige Berücksichtigung der Verwendungswecke ist heute das Ziel einer modernen Wissenschaft, sondern die gleichzeitige Berücksichtigung des Abwages und der wirtschaftlichen Verwendungsbedingungen der erzielten Produkte zum Besten des eigenen Volkes. Damit wächst die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit zwischen den landwirtschaftlichen Forschungsanstalten und ihrer näheren Umgebung. Wenn Praxis und Wissenschaft Hand in Hand arbeiten, ist Gewähr dafür gegeben, daß die Wissenschaft die Fragen aufgreift, deren Lösung nur der eigenen Landwirtschaft nützt. Voraussetzung für diese enge Zusammenarbeit ist aber die Beteiligung der landwirtschaftlichen Forschungsanstalten übers ganze Land, was es heute der Fall ist, nicht eine stark Zentralisation der für die landwirtschaftliche Praxis arbeitenden wissenschaftlichen Forschungsanstalten.

Züchtung tut not!

Die materiellen Auswirkungen einer so hervorragend arbeitenden Wissenschaft wie der deutschen auf das Wohl der Gesamtwirtschaft treten naturgemäß, unter dem Gesichtswinkel des Einzelnen betrachtet, weniger hervor als beispielsweise die darauf anbauenden Verbände einzelner Berufsstände oder Wirtschaftsgruppen. Damit mag es zusammenhängen, daß vielfach die Bedeutung der wissenschaftlichen Initiative in der Selbstentfaltung unterrichtet und die Haushaltsvorschlüge bekannter wissenschaftlicher Einrichtungen mehr gefürchtet werden sind, als es selbst im Hinblick auf unsere Kapitalarmut für die Allgemeinheit auf ist.

Auf die Erträge der Landwirtschaft haben die Naturwissenschaften und die darauf aufbauende Landwirtschaftswissenschaft einen gewaltigen Einfluß ausgeübt. So sind die Ertragsmittelverträge im Roggen von 85 dz je ha im Jahre 1920 auf 12 dz im Jahre 1909, für Weizen von 8 dz auf 22,2 dz und für Kartoffeln von 101,7 dz je ha auf 158,6 dz dank der immer rationelleren Anwendung der wissenschaftlichen Methoden in die jährlichen Erträge von etwa 2 Milliarden RM. um 500 Millionen RM. wachsende sogar um 1 Milliarde RM. herabgemindert worden. In den Jahren 1850—1860 betrug die Admilleistung unserer Mäden 7—8 Prozent Zuder. Der neuen Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis ist es gelungen, den Zuderertrag bis auf durchschnittlich 16 Prozent Zuder und mehr zu steigern.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Fortschrittsereignisse der deutschen Wissenschaft nicht nur anderer Wissenschaft, sondern auch der ganzen Welt anzuregen sind, und daß dadurch die Heberproduktion auf den verschiedenen Gebieten, besonders aber in der Weltlandwirtschaft, bedeutend vergrößert werden ist. Man darf hieraus aber nicht den Schluß ziehen, daß die Heberproduktion nur von Vorteil ist und allein die heutige Weltlandwirtschaftsfrage herbeizuführen habe. Es darf allenfalls aus dieser Entwicklung geschlossen werden, daß die Züchtung der wissenschaftlichen Arbeiten heute mehr eine andere sein muß als in früheren Jahrzehnten. Nicht mehr züchtete Erzeugung aller Erträge ohne vorherige Berücksichtigung der Verwendungswecke ist heute das Ziel einer modernen Wissenschaft, sondern die gleichzeitige Berücksichtigung des Abwages und der wirtschaftlichen Verwendungsbedingungen der erzielten Produkte zum Besten des eigenen Volkes. Damit wächst die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit zwischen den landwirtschaftlichen Forschungsanstalten und ihrer näheren Umgebung. Wenn Praxis und Wissenschaft Hand in Hand arbeiten, ist Gewähr dafür gegeben, daß die Wissenschaft die Fragen aufgreift, deren Lösung nur der eigenen Landwirtschaft nützt. Voraussetzung für diese enge Zusammenarbeit ist aber die Beteiligung der landwirtschaftlichen Forschungsanstalten übers ganze Land, was es heute der Fall ist, nicht eine stark Zentralisation der für die landwirtschaftliche Praxis arbeitenden wissenschaftlichen Forschungsanstalten.

Lest die Saale-Zeitung!

Wider Kalkwerke A.-G. Overtörlingen am See.

Wie die Gesellschaft in ihrem neulich veröffentlichten Geschäftsbericht anführt, ging die heutige Produktion an reinem Stahl von 13.567.533 Zt. auf 9.688.851 Zt. aus...

Kapitalrückzahlung von 50 Prozent bei Schöberl & Salzer.

Die Aufstufung der Schöberl & Salzer A.-G. in Chemnitz bezieht sich mit der Frage einer Kapitalrückzahlung, die gegeben ist durch den ruhigen Geschäftsgang...

Bergmann legt alle Berliner Betriebe still.

Der 19. Juni 1932. Geschäftsbericht der Bergmann Elektrizitäts-Werke A.G., Berlin, hat die Veranlassung zur Stilllegung der gesamten Berliner Fabriken...

Etwas geheimerer Kohlenabfuhr.

Der Absatz an Rohkohle ist im abgelaufenen Monat etwas gestiegen. Nach den vorläufigen Ergebnissen betrug der Gesamtverbrauch für Rechnung...

Kapitalherabsetzungen.

Die A. B. & C. A. G. hat die Kapitalherabsetzung beschlossen. Die Kapitalherabsetzung wird in ihrer Generalversammlung...

M. G. Schiffische Werke in Dresden.

Die M. G. Schiffische Werke in Dresden, die Aufstufung bezieht, den Reingewinn von 800.000 RM. auf neue Zeichnungen...

auf die Aktien St. C. bezieht und 129.581 RM. vorgetragen. Glasblüte Reuwerk A.G., Schillingen.

Table with columns: Berliner amtliche Devisenliste vom 8. Juni. Includes exchange rates for various currencies like Dollar, Pfund, etc.

Berliner Produktionsliste vom 8. Juni.

Table listing production statistics for various industries in Berlin, including sectors like textiles, food, and chemicals.

Goldplandrie, westf. Anleihen.

Table listing interest rates for gold-planned loans and Westphalian bonds.

6. Juni. Berlin, 8. Juni.

Table listing market prices for various commodities and goods in Berlin.

Rheinische Börse vom 9. Juni.

Table showing stock market prices for various companies on the Rhine stock exchange.

Kurszettel der holländischen Brauereien.

Table listing prices for Dutch breweries and related products.

Wallerische, A. beubetert über, unter St. W.

Table listing prices for Wallerian products and other market items.

Berliner Börse vom 8. Juni.

Table showing stock market prices for various companies on the Berlin stock exchange.

Table showing stock market prices for various companies on the Berlin stock exchange.

Table showing stock market prices for various companies on the Berlin stock exchange.

Table showing stock market prices for various companies on the Berlin stock exchange.

Familien-Nachrichten

Am Mittwoch, dem 8. Juni, 20 Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann und treusorgender Vater, Herr
Oskar Weber
 im vollendeten 46. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer
Martha Weber, geb. Renner
 und Tochter **Erna**.
 Halle (S.), Marinstr. 7 u. Bolkenhain i. Schl.,
 den 9. Juni 1932.

Nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief heute vormittag unsere liebe Mutter, Frau
Helene Trenkmann geb. Nicklath
 im Alter von 82 Jahren.
 Halle a. S., den 8. Juni 1932
 Im Namen der Hinterbliebenen
Jenny Scheidelwitz geb. Trenkmann
 Die Einäscherung findet Sonnabend, den 11. Juni 1932, um 10^{Uhr}, Uhr am Gertraudenfriedhof statt.

Verein der Saalbasitzer von Halle (Saale) und Umgebung
 Durch den Tod wurde uns wieder ein treues Mitglied genommen.
 Nach kurzem Leiden verstarb plötzlich
Herr Brauereidirektor Adolf Schröder
 Wir werden seiner stets dankbar gedenken.
Der Vorstand.
 I. A.: Paul Dietlein

Heute mittag gegen 12 Uhr verstarb an den Folgen eines Unfalles mein lieber Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel
Max Brendel
 im 45. Lebensjahre.
 Im Namen aller Hinterbliebenen
Marta Brendel geb. Baumann.
 Halle (Saalberg 22), d. 8. Juni 1932.
 Die Beerdigung findet am Sonntag, 10^{Uhr}, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Mittwoch mittag 1 Uhr verschied nach schwerem Leiden mein guter Mann, unser treusorgender Vater, Groß- und Schwiegervater, der Oberbahnwärter
Franz Schmidt.
 Peißen, den 9. Juni 1932.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr statt.

Heute morgen 6 Uhr nahm Gott der Herr unseren guten Vater und Großvater, den Rentier
Karl Meyer
 im Alter von 82 Jahren ganz unerwartet von uns.
 Dies zeigen in tiefer Trauer an Familie Meyer, Frohna u. Berlin Familie Sichel, Arten (Unstrut) den 8. Juni 1932
 Beerdigung in Neutz, d. 11. Juni, um 2 Uhr.

Für die wohlwollenden Beweise der Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau sage ich allen meinen innigsten Dank.
 Wansleben (Bez. Halle), im Juni 1932.
 In tiefer Trauer
Carl Buttenberg

Geborenen:
 Helene Gertrude Trautwein geb. Schulz, 7 J., Feiert. 10. 6. 15 Uhr.
 Herta Helene Hedwig Radepitz geb. Gehrke, 6 J., Feiert. 10. 6. 11 Uhr. — Ida Emminger geb. Zehne, 56 J., Feiert. 9. 6. 11 Uhr.
 Helene Marie, Hauptlehrer i. N. Louis Hilber, 70 J., Feiert. 9. 6. 11 Uhr.
 Edith Marie Friederike Berger geb. Werner, 79 J., Feiert. 10. 6. 15 Uhr.



Elizabeth Ardens Assistentin
 erwartet noch Ihren Besuch. Sie können sie zwischen 10 und 19 Uhr bei uns in einem privaten Raum konsultieren. — Lernen Sie die Elizabeth Arden-Methode kennen, durch die die Haut klar, frisch und fehlerfrei wird. Sie werden eine persönliche Unterredung mit einer Spezialistin auf dem Gebiete der Schönheitspflege als hochinteressant schätzen lernen, und die von ihr erteilten Ratschläge sind ganz individuell und leicht auszuführen. Tausende von Frauen in allen Erdteilen verdanken ihre Schönheit der Elizabeth Arden-Haembildung (Methode der Heimpflege). Lassen Sie auch die Probleme Ihrer Haut durch Miss Arden's Assistentin lösen.
 Wann dürfen wir eine halbe Stunde für Sie reservieren?

A. Huth & Co.
 Halle (S.), Marktplatz / Gr. Steinstr.



- Warc in bekannter Güte!**
- Seelachs ohne Kopf Pid. 23 Pf.
 - Seelachsfilet Pid. 35 Pf.
 - Kabeljau ohne Kopf Pid. 28 Pf.
 - Karbonaden, bratfertig Pid. 38 Pf.
 - Fischgehacktes Pid. 35 Pf.
 - Kabeljaufilet Pid. 40 Pf.
 - Goldbarsch ohne Kopf Pid. 33 Pf.
 - Goldbarschfilet Pid. 65 Pf.
 - Rotzungen Pid. 58 Pf.
 - Schellfisch ohne Kopf Pid. 45 Pf.

- Großfleischerei Hermann Becker**
 Am Netzeck und Rud.-Hayn-Strasse 11
 Gegründet 1910 — Tel. 24897
- Diese Woche empfehlen:
- Schweinekamm - 85 bis - 90
 - Koletsch - 90 bis - 1.10
 - Schmitzel 1.10 bis 1.20
 - Schweinebauch - 50 bis - 60
 - Schmeck - 55
 - Fettes Fleisch ohne Schwarte - 55
 - Fettes Fleisch mit Schwarte - 45
 - Vorderschinken - 70
 - Mischschinken - 50
 - Gulasch - 60
 - Schwarzwurst - 60
 - Leberwurst - 70
 - Mettwurst - 80
 - Knackwurst 1.10
 - Griebschmalz - 50
 - Schmalz - 70
 - Fetter Speck - 70
- Alles andere gut und preiswert!

- Futter-Artikel**
- Futterhirse, geschält 1 Pfd. 10 Pfd.
 - Futterhirse, ungeschält 21 260
 - Bruch-Reis, grob 18 170
 - Holl-Reis 13 120
 - Futter-Erbsen 16 155
 - Rübsaat 12 115
 - Rübsaat 20 190
 - Hanssaat 16 150
 - Glanssaat 20 190
 - Leinsaat 15 140
 - Mohnsaat 42 400
 - Buchweizenkörnung 30 295

Louis Eisfeld
 Brüderstraße 15 am Markt

Kenner behaupten
Barths Kaffee ein Genuss!
Ludwig Barth, Kaffee-Rösterei, Kolonialwaren
 Halle, Leipziger Straße 80, Ammendorf, Hallesche Str. 164
 Mitglied des Rabattsparvereins Halle.

- Billig wie immer**
- Apfelmus, tafelfertig 2-Pfd.-Dose 38 Pf.
 - Kartoffeln, geschnitten 2-Pfd.-Dose 28 Pf.
 - Junge Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose 38 Pf.
 - Senfgrün 2-Pfd.-Dose 47 Pf.
- Pfefferminzbruch Zitronenbruch 1/2 Pfund 25 Pf.**
Kokosflocken 1/2 nur 25 Pf.
Erfrisch.-Bonbon
- Creme-Schokolade 100-g-Tafel 14 Pf.
 - Erdnuß-Voll.-Schokolade 100-g-Tafel 16 Pf.
 - Vollmilch-Schokolade 100-g-Tafel 19 Pf.
 - Schmelz-Schokolade 100-g-Tafel 19 Pf.
- Vierfrucht-Marmelade**
 2-Pfund-Eimer 78 Pf. Ausgew. Pfd. 38 Pf.
- Pflaumen-Mus**
 2-Pfund-Eimer 78 Pf. Ausgew. Pfd. 38 Pf.
- Zörriger Rübensaft**
 2-Pfund-Eimer 64 Pf. Ausgew. Pfd. 28 Pf.
- Erdbeer-Konfitüre**
 2-Pfund-Eimer 103 Pf. 1/4 Glas 78 Pf.
 und außerdem noch 5% Rückvergütung

GOLDENE SIEBEN
 in allen Stadtteilen
Dieskau Ammendorf
 Döllnitzer Straße 1 Regensburger Str. 12

- Braun Box calf Herren-Schnürschuh**
 10,50 8,50 7,50
- Farbige Damen-Spangenschuh**
 6,90 4,90 2,90
- H. Wiebach, Kl. Ulrichstr. 11-12**

Tiermarkt
 Von morgen, Freitag, ab steht ein großer Transport prima hochtragender, neumilchender Kühe mit Kälbern sowie Färsen preiswert bei mir zum Verkauf.
S. Pflifferling,
 Halle (S.), Franckestr. 17, Fernr. 262 88

Heiratsgefuche
Gelbblinterer
 möchte geblid. solib. Herrn 40-50 Jahre, bloomen oder Gesehsteman, feunentieren, Gwit. lit Einbeitar in Gesehst geboien bei Gelnige 6. 0000 W. CHF unter 34 3236 an die Exp. d. Zta.
Heirat
 mit Dame bis 30 Jahre, die Zeit u. viele 3. Gesehst hat. Gtw. Vermögen. Gesehstfreier unter 2 17748 an die Exp. dieser Zeitung erbet.
 Kandidat, 35 J., 26 Berg. ar. Kandidat (Gesehst) wohnt bei Gesehst ein. Kandidat, 30 J., 26 Berg. ar. Kandidat (Gesehst) wohnt bei Gesehst ein.
Einheirat
 Offert. u. 3 3 6999 an die Exp. d. Zta.
 Ein in flinist. Beruf (ist Herr (Kandidat) wohnt bei Gesehst ein. Ein in flinist. Beruf (ist Herr (Kandidat) wohnt bei Gesehst ein. Ein in flinist. Beruf (ist Herr (Kandidat) wohnt bei Gesehst ein.)
Heirat
 nicht angesetzt. Zuschriften, mögl. mit Bild unter N 163 an die Exp. d. Ztg. erb.
Verloren
Großer Boyer
 entfallen.
 Hellerstraße 14/15.
Gold Broche
 Inneres Kleeblatt darstellend, mit Perlen, auf dem Wege Diebstahl. Eintrag in Verzeichnis. Bitte abzugeben. Hellerstraße 24 II r.

Rundfunk am Freitag
 Leipzig
 Wellenlänge 266,8 Meter.

6.00: Rundfunknachricht; geleitet von Arthur Hoy.
 6.15: Schallplattenkonzert.
 9.30: Was die Zeitung bringt.
 9.45: Wirtschaftsnachrichten.
 9.55: Wetterdienst, Wetteranbahnungen, Verkehrsfunk und Tagesprogramm.
 10.10: Schulfunk.
 11.00: Wetterberichten.
 12.00: Rundfunk im Hinblick auf die Zeittage u. Wettervorhersage (Schallplatten).
 13.00: Presse- und Hörerbericht, Wetterdienst und -vorhersage und Zeittage.
 Anschließend: Aufführung Amadeus Mozart: „Die Hochzeit des Figaro“.
 14.00: Kunstbericht.
 15.15: Bericht der Landbau.
 16.00: Regentensichtungen für Juni (Zup.-Gartenbauinspektor Hans Schmidt, Dessau).
 16.30: Arbeiterkonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Glynis Weber.
 17.30: Wirtschaftliche Mitteilungen.
 17.50: Wirtschaftsnachrichten.
 Anschließend: Wettervorhersage und Zeittage.
 18.00: „Einfache Impressionen“ von Max Tobay.
 18.25: Sprachenfunk: Englisch.
 Anschließend: Zum 100. Geburtstag von Dr. Nikolaus August Otto, Erfinder des Dieselmotors.
 19.00: Freier von Notizen, Generalsekretär des Deutschen Roten Kreuzes spricht anlässlich des Rot-Kreuz-Tages.
 19.10: Was sieht es in Südwestafrika aus? Georg Schütz, zur Zeit Berlin.
 19.30: Sinfonie.
 20.00: Wasder man in Amerika spricht? Kurt G. Zellerbach.
 21.15: Ein Walzer muß es sein! Von Berufsmaßstabkomponisten und glücklichen und unglücklichen Liebhabern.
 21.15: Tagesfragen der Wirtschaft.

21.25: „Die Uhr.“ Geschichte, Dichtung, Zeitung, Bericht.
 22.25: Nachschichten.
 Anschließend bis 24.00: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Emil Uhl.

Königswusterhauser
 Wellenlänge 1635 Meter.

5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 6.00: Rundfunknachricht; geleitet von Arthur Hoy.
 6.15: Wiederholung des Wetterberichts. Anschließend bis 8.15: Frühkonzert.
 10.00: Neue Nachrichten.
 10.10: Schulfunk.
 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 Anschließend: Schallplattenkonzert.
 Anschließend: Wiederholung des Wetterberichts.
 12.55: Raucherzeitung.
 13.35: Neue Nachrichten.
 14.00: Konzert.
 15.00: Jungmännchenfunk.
 15.30: Wetter- und Hörerbericht.
 15.40: Jugendfunk.
 16.00: Abgesandter Funk.
 16.30: Nachmittagskonzert aus Leipzig.
 17.30: Schulfunk.
 18.00: Das Mittelalter und die Einheit der abendlichen Kultur (II); Dr. Maria Kramer.
 18.30: Volkswirtschaftsfunk.
 18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 19.00: Aktuelle Stunde.
 19.15: Wissenschaftlicher Vortrag für Jahrgänge. „Die Kunst der Arbeit.“ Hermann Bader? Werner Brin.
 Anschließend: Wiederholung des Wetterberichts.
 20.00: Aus Washington: „Washer man in Amerika spricht.“ Kurt G. Zellerbach.
 20.15: „Leichte Kavallerie.“ Romische Oper von Kurt Golla.
 21.15: Edwin Fisher liest und dirigiert. Kammerorchester Edwin Fisher.
 22.15: Fünf Minuten: „Wegweiser ins Wochenende.“ (Wirtschaftliche Wochenend-Nachrichten).
 22.30: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
 Danach bis 0.30: Jazzmusik.

Bädermeistertag.

Mühlberg (Eben). Der 16. Bezirk im Zweibrüder Verband Sachsen-Anhalt-Fürstentum des Verbandsvereins...

Aus dem Einhalter Land

Gräßlicher Mordversuch am eigenen Kinde.

Berpfelzen. Ein hiesiger Familienkreis wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben...

80 Pfund Wollhandkrabben an einem Tag.

Wittorf. Während des ganzen Winters wurden in den hiesigen Gewässern nur vereinzelt Wollhandkrabben gefangen...

Neuaufbau des Junlers-Konzerns.

Deffau. Die Junlerswerke ließen am Mittwoch die Einladungen zu den beabsichtigten großen Gläubigerverhandlungen hinausgehen...

40-Stunden-Woche für Angekellte.

Bitterfeld. Die J. G. Farben-Fabrikation hat ihre Angekellten wissen lassen, daß ab 1. Juli die 40-Stunden-Woche in Kraft tritt...

Vom eigenen Bruder angeklagt.

Eisenh. In der Familie Kühne kam es zu Streitigkeiten, die in Züchtigkeiten ausarteten...

Eisenh. sucht einen Bürgermeister.

Eisenh. In geschlossener Sitzung wurde von der Stadtverordneten die Ausdehnung der Bürgermeisterei beschlossen...

des gefamten Konzerns in Deffau statt, der sich vom 6. bis 8. Juli schon die gerichtlichen Gläubigerverhandlungen der einzelnen Komplexe in den anhängigen Vergleichsverfahren anstehen werden...

Vorgehliche Wallburg.

Waltburg. Lehrer Karchhäuser meldete einen Bronzeringfund des Landwirts Fritz Vohmann. Der Ring war ein Wallburg. Auf der Höhe ist eine Wohnstätte von 1,20 m Tiefe...

Nienburg. (Eckbrief gegen den König von Albanien.) Die anhaltische Staatsanwaltschaft teilt mit: Wegen des Handelsmanns, Gattin und Schwestern...

Wittenberg. Wiederverheiratung der Kaiserin. Die Kaiserin hat sich am 16. Oktober 1872 in Wittenberg, der Hauptstadt ist und sich verheiratet...

Ausplünderung eines Gerichtsvollziehers.

Zur Verhütung einer Zwangsversteigerung. - Aktien und Siegelmarken werden geraubt.

Leipzig. Das Vollstreckungsamt teilt mit: Am Freitagvormittag teilte in der Lange Straße durch einen Verhörsvollzieher die Nennung einer Wohnung durchsucht werden...

Brandort (Schwerer Sturz).

Der in Halle, Schmidstraße, wohnende Aufseher Ernst Werner, welcher im Schmiedereiarbeit der Grube 'Almine' beschäftigt ist...

schweren inneren Verletzungen wurde er nach dem Knappschußfaktentau in das Krankenhaus Hermanns Hof gebracht...

Preußlich. (Jahre 90. Geburtsfest) feiert am 9. Juni Frau Friederike Strebel in geistiger Frische.

Größelungen. (Die Verpackung der Gemeindequadrate 1 und 2) fand auf die Dauer von 6 Jahren im Gemeindefesthaus statt...

Weimar. (Der Landesbezirk Mitteldeutschland des Bundes Deutscher Arbeitervereine) B. D. M. hielt hier seine Generalversammlung ab...

Arensberg. (Feldarbeiten) In diesen Tagen sind die hiesigen Landwirte mit dem Besäen der Wälder fertig geworden...

Am Sonntag hat die Stahlhelmorganisation eine monatliche Versammlung abgehalten...

Wittenberg. (Die Arbeitsgemeinschaft der Jungfrauen) im Schützenhaus der Provinz Sachsen...

Wittenberg. (Eine Wiederverheiratung) Der ehemalige Angehörige des Landwehr-Inf.-Batt. Neufeldensleben 1/484 findet am Sonntag, den 12. Juni in Wittenberg...

Wittenberg. (Eine Wiederverheiratung) Der ehemalige Angehörige des Landwehr-Inf.-Batt. Neufeldensleben 1/484 findet am Sonntag, den 12. Juni in Wittenberg...

Verkauf-u. Versandstelle d. Fromms Act, Klappenbach & Co., Halle S., Gr. Ulrichstr. 41 u. Leipzigerstr. 81/82

mehr auf die Nachteile abzielt

hätte. Der Redner betonte, er habe auch den Eindruck, daß die Preisfestsetzungen am falschen Ende eingeleitet habe...

Aufteilung des Güldenpennigen Gütes.

Wittenberg. Das früher in Zünfteverleihung befindlich gewesene Güldenpennige Gut ist jetzt durch Aufträge aufgeteilt worden...

Gebäude. (80. Geburtsfest) Frau Witwe Dorothea Schuber, hier, kann am heutigen Tage ihr 80. Lebensjahr feiern...

Die hiesige erste Pfarrkirche ist am 1. Juli durch Oberpfarrer Großmanns Eintritt in den Aushang frei wird, sind zwei Bemerkungen einzufachen...

Gamburg. (Der Schwereinmord) mit 400 Sachweihen befristet.

lebende Schwester die direkte Anmeldung nachholen. So ging dann alles ganz glatt, und an einem hübschen Abend, an dem Regen und Schnee nebeneinander dahinstrichen...

Der bärtige Beamte lächelte autmatisch, als sie ihm ähnlich ihre Bitte vorbrachte. 'Schönerhändig, gern. Nebenbei ist gleich das Zeugnis. Da kann ich immer mal mit nachsehen.'

Nun war Silba Harberg beruhigt. Sie verließ das Amt, und dann stand sie draußen am Fenster. Die Schwestern hielten sich fest bei den Händen. Und jede wachte, vor der anderen die aufsteigenden Tränen zu verbergen.

Das barmherzige Kind lächelte autmatisch, als sie ihm ähnlich ihre Bitte vorbrachte. 'Schönerhändig, gern. Nebenbei ist gleich das Zeugnis. Da kann ich immer mal mit nachsehen.'

Das barmherzige Kind lächelte autmatisch, als sie ihm ähnlich ihre Bitte vorbrachte. 'Schönerhändig, gern. Nebenbei ist gleich das Zeugnis. Da kann ich immer mal mit nachsehen.'

Ich bin doch noch bei dir.' Und die Hand des alternden Mädchens strich über das samtweiße Fell des Tieres. Die Zornwut schlug die zwölfste Stunde. Laut, dumpf, mahnen verhallen die Töne im Dunkel der Nacht...

Das barmherzige Kind lächelte autmatisch, als sie ihm ähnlich ihre Bitte vorbrachte. 'Schönerhändig, gern. Nebenbei ist gleich das Zeugnis. Da kann ich immer mal mit nachsehen.'

Das barmherzige Kind lächelte autmatisch, als sie ihm ähnlich ihre Bitte vorbrachte. 'Schönerhändig, gern. Nebenbei ist gleich das Zeugnis. Da kann ich immer mal mit nachsehen.'

Das barmherzige Kind lächelte autmatisch, als sie ihm ähnlich ihre Bitte vorbrachte. 'Schönerhändig, gern. Nebenbei ist gleich das Zeugnis. Da kann ich immer mal mit nachsehen.'

Das barmherzige Kind lächelte autmatisch, als sie ihm ähnlich ihre Bitte vorbrachte. 'Schönerhändig, gern. Nebenbei ist gleich das Zeugnis. Da kann ich immer mal mit nachsehen.'

Das barmherzige Kind lächelte autmatisch, als sie ihm ähnlich ihre Bitte vorbrachte. 'Schönerhändig, gern. Nebenbei ist gleich das Zeugnis. Da kann ich immer mal mit nachsehen.'

Das barmherzige Kind lächelte autmatisch, als sie ihm ähnlich ihre Bitte vorbrachte. 'Schönerhändig, gern. Nebenbei ist gleich das Zeugnis. Da kann ich immer mal mit nachsehen.'

Das barmherzige Kind lächelte autmatisch, als sie ihm ähnlich ihre Bitte vorbrachte. 'Schönerhändig, gern. Nebenbei ist gleich das Zeugnis. Da kann ich immer mal mit nachsehen.'

Das barmherzige Kind lächelte autmatisch, als sie ihm ähnlich ihre Bitte vorbrachte. 'Schönerhändig, gern. Nebenbei ist gleich das Zeugnis. Da kann ich immer mal mit nachsehen.'

Stadt-Theater

Heute, Donnerstag, 20 bis gegen 22^{1/2} Uhr
Prinz Methusalem
 Operette von Johann Strauß
 Freitag 20 bis gegen 22^{1/2} Uhr
Ist das nicht nett von Colette?
 Musikal. Lustspiel von M. Heredia.
 Die 38. (letzte) Vorstellung für Freitag-
 Stammkarten findet am Dienstag,
 dem 14. Juni, statt.
 Zahlung der 8. Stammk.-Rate erbeten.

Riebeckplatz
 4.00 6.10 8.15

Kreuzer Emden
 Ein Heldenepos der deutschen Marine

Schauburg
 4.00 6.10 8.15

Der große Sitten-Tonfilm
Razza
 in St. Pauli

Gr. Ulrichstr. 51
 4.00 6.10 8.15

Richard Tauber
 in seinem besten
Melodie der Liebe
 mit
Lien Meyers

Jugendliche zur Vorstellung halbe Preise!

Kurhaus Bad Wittekind

Freitag, den 10. Juni, 7^{1/2} Uhr
Frühkonzert
 Leitung: Benno Platz
 Nachmittags 4 Uhr
Gr. Gartenkonzert
 Leitung: Musikdirektor Görlich

Wäscherei Kranz, Stumsdorf
 wäscht ohne Chlor, Trodnen im Sonn. Gart.,
 rasche Zuf., nied. Pr., 30 bis 100, getrockn.
 25, kranzfrei 30 bis 100, trocken
 gewogen, Abholen sof. Befehlung durch
 Postkarte oder Telefon Nr. 32651.
 ☐ Kafentische ☐

Amfällige Bekanntmachungen

Zwangsvollstreckung.
 Am 23. Juni 1932, 9 Uhr, sollen an
 Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13 die folgenden
 Grundstücke des Konditoris Otto Schumann
 in Braunschweig versteigert werden: Scha-
 grundstück, Dorfstraße Nr. 9 und Neben-
 gebäude zu Braunschweig, Anteil an den
 ungetrennten Hofräumen mit 270 Karb
 Auenweges, sowie 10 Gedar 73,30 Acker
 und Wiese mit insgesamt 270 Zentn
 Meinertrag in den Gemeindeflehen Braun-
 schweig, Friedrichstraße, Wüde und Wellerode.
 Amtsgericht Hildesheim.

Der Reichliche Minister für Volkswirt-
 schaft hat auf Grund des § 37 Abs. 2 des
 Gesetzes über Wirtschaft und Wirtschaft-
 sungsämter vom 1. Juni 1932 in der Fassung
 des Gesetzes vom 17. Februar 1928
 (RGBl. I, S. 25) bestimmt, daß das Amts-
 gericht in Kaumburg a. S. die Geschäft-
 des hies. Wirtschaftsamtes Kaumburg
 vom 1. Juni 1932 ab wozuziehen hat.
 Kaumburg a. S., den 6. Juni 1932.
 Der Magistrat.

Obsthanfhang Scopau-Collenbey.
 Die für Sonnabend, den 11. d. M., an-
 gelegte Verpachtung fällt aus.
 Wittgrut Scopau.

Obstverkauf!
 Der diesjährige Obsthanfhang, der Witt-
 grutter
 Benndorf mit Teilh an Berge,
 Beudlich,
 Reutlingen,
 Sündorf,
 St. Landshut mit Domäne Landshut
 soll an den Selbstverkaufer, bzw. bare Zahlung
 voll nach Aufbesserung verkauft werden.
 Schriftliche Gebote sind bis zum 11. Juni
 dieses Jahres einzulegen. Die sonstigen
 Bedingungen können in unserem Kontor
 eingesehen werden.
 Benndorf b. Teilh an Berge,
 den 8. Juni 1932.
 Gebr. Zimmermann.

Aus anderen Zeitungen.

Zwangsvollstreckung.
 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
 das im Grundbuch von Witten eingetragene
 Grundstück: Gemarkung Witten, Garten-
 stück 3, Flurstück 118, Späterbestimmung
 Nr. 155 (Eigentümer am 20. Novbr. 1931,
 dem Tage der Eintragung des Verstei-
 gerungsvermerks: der Konditor Oswald Hoj-
 mann in Witten), am 27. Juni 1932, vor-
 mittags 10 Uhr nach dem unterzeichneten
 Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 23
 versteigert werden.
 Amtsgericht Hildesheim.

Zwangsvollstreckung.
 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
 das in Witten belegen, im Grundbuch
 von Witten auf den Namen des Bankbe-
 rufers Paul Wöller in Witten eingetragene
 Grundstück: Wohnhaus mit Gehöft
 Hauptstraße 7, 86 am 16. Juni 1932,
 vormittags 10 Uhr nach dem unterzeichneten
 Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 23
 versteigert werden.
 Amtsgericht Hildesheim.

Ufa-Theater **Alte Promenade**

Neuaufführung!
 Ab morgen, Freitag bis
 einschl. Montag (4 Tage)
Marlene Dietrich
Emil Jannings
Hans Albers in:
Der blaue Engel

Die pikanten Schlager:
 „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“
 „Ich bin die fesche Lola“
 „Nimm dich in acht vor blonden Frau'n“

Werttags: 4.00 6.20 8.20 Uhr
 Sonntags: 3.00 5.40 8.10 Uhr

Rennen zu Leipzig

Sonnabend, 11. Juni, nachm. 3^{1/2} Uhr
 Sonntag, 12. Juni, nachm. 3 Uhr

Flach- und Hindernisrennen

Darunter Sonntag 1 Damenrennen
Gesamtpreise RM. 34000

Die nächste Wochenendfahrt

der „Saale-Zeitung“ führt zur Berg- und Goethestadt
 Bad Ilmenau. Bad Ilmenau ist seit einem Jahrhundert
 Kurort; es liegt im Hochtal der Ilm und zählt zu den
 amügsamen Tälern des Thüringer Waldes. Auch die
 Fahrt dahin führt durch landschaftlich schöne Gegen-
 den über Naumburg, Bad Kösen, Weimar und Erfurt —
 wie immer in bequemen Reichspost-Aussichtswagen.
 Die Unterbringung und Verpflegung wird in erst-
 klassigen Hotels und Pensionen vorgenommen.

Die Abfahrt erfolgt am Sonnabend, dem 11. Juni,
 mittags 2 Uhr vom Waisenhausring 1b, die Ankunft
 gegen 8 Uhr abends in Ilmenau.

Die Kosten betragen pro Person 13,75 RM.; darin
 sind enthalten: Die Hin- und Rückfahrt, Abendessen,
 Übernachtung, Frühstück und Mittagessen.

Am darauffolgenden Sonntag vormittag wird bei
 schönem Wetter ein mehrtägiger Spaziergang vom
 Kurhotel Gabelbach aus nach dem Goethe-Häuschen
 und dem Kieckhahn unternommen. Bei ungünstigem
 Wetter ist eine Besichtigung der Stadt, ihrer Anlagen
 und Goethe-Stätten vorgesehen.

Goethe-Verwehren ist Gelegenheit gegeben, in der
 neu erbauten Freilicht-Bühne ein Guckspiel des
 deutschen National-Theaters am Sonntag um 1^{1/2} Uhr
 zu besuchen; gegeben wird das Schauspiel „Torquato
 Tasso“ von Goethe. Die Eintrittspreise betragen:
 1,80 RM. bzw. 1,20 RM.

Anmeldungen bitten wir in unserem Reisebüro
 Kleinschmieden 6 vorzunehmen. Anmeldeschluß
 ist am Freitag, dem 10. Juni 1932, mittags 1 Uhr

Saale-Zeitung

Butter

Feine Molke-Butter Pfund 1.20
 Allerfeinste schleswig.-holst. Molke-Gras-Butter (Marken-Butter) Pfund 1.30
 Unsere Teebutter in ausersensster Qualität Pfund 1.38
 Auf alle Waren unseren bekannten Rabatt

Hammonia
 Größtes Butterspezialgeschäft Deutschlands
 Verkaufsstellen: Halle Gr. Ulrichstr. 47
 Steinweg 11.

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schalten Umsatz!

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig:
 Freitag, 10. Juni, 8-22^{1/2} Uhr:
 Ritter Roland.
 Altes Theater in Leipzig:
 Freitag, 10. Juni, 8-22^{1/2} Uhr:
 Die Bestie im Hause.
 Schauspielhaus in Leipzig:
 Freitag, 10. Juni, 8-22^{1/2} Uhr:
 Ist das nicht nett von Colette?
 Operetten-Theater in Leipzig:
 Freitag, 10. Juni, 8-20 Uhr:
 Frauen haben das gern...
 Friedrich-Theater in Zeitz:
 Freitag, 10. Juni, 8-20 Uhr:
 Eine Nacht in Venedig.
 Stadt-Theater in Magdeburg:
 Freitag, 10. Juni, 8-20 Uhr:
 Die endlose Straße.
 National-Theater in Weimar:
 Freitag, 10. Juni, 19^{1/2}-22^{1/2} Uhr:
 Cibelio.

Kaffee intergarten
 Heute Donnerstag
TANZ
 Attraktions-Kap.
 Toddi Böttis
 Rote Hussaren

Ustoria Tanzkalle
 Zum 5-Uhr-Tea und abends:

Kapelle Poeschl
 aus Dresden
 Sonnabend, den 11. Juni:
Altweiner Sonders-Abend

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Reichs- und Währungs-Stercins für den Regierungsbezirk Weimergau, Halle, am Freitag, d. 17. Juni 1932, 16^{1/2} Uhr, im städtischen, Zophonienklub 36, Eingang Robertstr. 12.

Tagesordnung:
 Jahres- und Rechnungsbericht für das Jahr 1931/32.
 Entlohnung des Vorstandes.
 Vorstandsbericht.
 6. Juni 1932.
 Der Vorstand,
 Dr. Sillenberg,
 Weimergau.

Anfragen
 nach der Maßzahl der Aufgeber von Chiffre-Angelegen sind gemeldet, weil sie uns in den meisten Fällen unbekannt sind und wie an anderem verpfichtet sind, das Chiffre-Betriebsamt anzufragen.

Wir bitten deshalb, Zuschrift, auf Chiffre-Angelegen an uns zu senden, auf dem Umstand jedoch die be- z. Chiffre-Nummer deutlich anzugeben. Einzelne Mitteilung der „Saale-Zeitung“.

Tiermarkt

Wittleres Pferd und Koffmanns billig zu verkaufen. S. Wonne, Söblich.

Bräute jung, neuzugeborene
Schäfer Zugschub
 mit 2. zweijährige Rinde
 billig zu verkaufen. S. Wonne, Söblich.
 Rindfleisch, Zehntel

Pferd
 mit Wagen und Geschirre zu verkaufen. S. Wonne, Söblich.
 Herbergstraße 8, Telefon 249 07.

Billige Marmelade

bis einschl. Dienstag, dem 14. Juni 1932.

Vierfrucht-Marmelade 38
 2-Pfund-Eimer 35 Pfund

Pflaumen-Mus 38
 Pfund

Erdbeer-Konfitüre 100
 Pfund 68 2-Pfund-Eimer

Aprikosen-Konfitüre 100
 Pfund 60 2-Pfund-Eimer

Rüben-Sirup 58
 2-Pfund-Eimer

Ein Qualitäts-Kaffee zu volkstümlichem Preis
 Die neue
Guatemala-Costarica-Mischung 75
 Kaffee 1/2 Pfd.

Geiststr. 61 Steinweg 13 Am Steinort 7 Reilstr. 3
SCHADE & FÜLLGRABE
 G.m.b.H. LEIPZIG 5% Rückvergütung FRANKFURT

ADCA

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig

Bilanz per 31. Dezember 1931

Aktiva		Passiva	
R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
Gegenwert für begebene Aktien	16 100 000.—	Aktienkapital	20 000 000.—
Kasse u. Guthaben bei Notenbanken	10 999 721.15	Reserven	6 000 000.—
Schecks, Wechsel u. Schulzweine	43 340 665.30	Kreditoren	229 335 038.17
Nostro Guth. bei Banken u. Bankfirm.	11 506 336.16	Akzepten	33 093 280.30
Reports und Lombards	1 468 170.38	Aval- u. Bürgschaftverpflichtungen	6 238 593.15
Vorschüsse auf Waren	25 741 337.42	Aktiendividenden, noch nicht erbeten	38 285.80
Eigene Wertpapiere	8 322 985.47	Eigene Indossamentverbindlichkeit,	
Konsortialbeteiligungen	3 917 042.10	a) aus weiterbegebenen Bankakt.	2 825 100.—
Dauernde Beteiligungen bei Banken	4 452 521.—	b) aus sonst. Re-	
Debitoren in laufender Rechnung	14 105 242.09	diskontierungen	31 067 601.48
Aval- und Bürgschafts-Debitoren:			
Bankgebäude	15 966 000.—		
Sonstige Immobilien	1 570 400.—		
Mobilien	1 000.—		
	288 477 544.27		288 477 544.27

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1931

Soll	R.M.	Haben	R.M.
Steuern und sonstige Abgaben	1 171 587.86	Vortrag aus 1930	197 461.62
Wahlfahrtsbeitrag, Beamtenabfind.	1 348 937.20	Zinsen, Wechsel und Devisen	9 037 551.33
Gehalte und Handlöhnerkosten	12 343 082.23	Provisionen	7 414 291.81
Abreibungen u. Rückstellungen	25 079 806.81	Dauernde Beteiligungen	294 136.34
	39 943 414.10	Insanspruchnahme aus Reserven und Kapitalherabsetzung	23 000 000.—
			39 943 414.10

Aufgabe 15

Paulchen sucht einen Bonzo

Paulchens
 rassereiner
 Pudelpinscherschmopsdackel
 „Bonzo“



„Komm mir doch nicht mit solchen Plänen. Was sollen wir denn mit einem Hund?“ „Ich möchte aber einen Dackel haben, Frau Krause nebenan hat auch ein so hübsches Tier.“ „Ach, was, Hund, was willst Du mit einem Hund?“ Schließlich aber setzte es Paulchens Frau doch durch, und sie suchten nun in ihrem Bekanntenkreise nach dem lergerschten Hund. Daraus wird natürlich nichts, und deshalb entschließt sich Paulchen, eine Anzeige in den 5 Mitragblättern aufzugeben. Es muß aber ein richtiger Dackel sein, mit so großen Schlappohren und dem bekannten Dackelblick. (Daher der Name Bonzo).

Frage 1. Wie soll diese Anzeige lauten?
 2. Was kostet sie bei einem Gutscheine zu 50 Pfg.